Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 180 (2014)

Heft: 10

Artikel: Rasch, flexibel und massgeschneidert

Autor: Sidler, Sergio

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-515507

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rasch, flexibel und massgeschneidert

Damit die Armee jederzeit und aus dem Stand mit genügenden und geeigneten Kräften auf ausserordentliche Ereignisse reagieren kann, soll ein Bereitschaftssystem eingeführt werden.

Sergio Stoller

Mit der Weiterentwicklung der Armee (WEA) soll auch das Ausbildungssystem geändert werden. So sollen künftig pro Jahr nur noch zwei (statt drei) Rekrutenschulen (RS) durchgeführt werden und eine RS wird – abgesehen von wenigen Ausnahmen – noch 18 (statt aktuell 21) Wochen dauern. Im Zuge der Reduktion des Sollbestandes wird die Anzahl Truppenkörper verringert, und es ist vorgesehen, dass WKs in der Regel zwei Wochen (statt drei) dauern. Durch diese Änderungen wird es vermehrt Zeitfenster geben, in denen mit Ausnahme der Berufsformationen und Durchdiener keine oder nur sehr wenige weitere Truppen im Dienst sind. Bei grösseren Ereignissen sind diese Verbände rasch ausgeschöpft. Dann ist es nötig, Milizformationen aufbieten zu können.

Grundlage für das Bereitschaftssystem bildet das Leistungsprofil. Dieses sieht vor, zivile Behörden bei nicht vorhersehbaren Ereignissen rasch mit Truppen zu unterstützen. Aus den möglichen Ereignissen lässt sich ableiten, welche konkreten Leistungen von der Armee erbracht werden müssen und welche Verbände dazu benötigt werden. Einige der geforderten Leistungen müssen sehr rasch, teilweise innert Stunden, erbracht werden können. Die entsprechende Analyse, die anhand von Szenarien und mehreren Simulationen vertieft wurde, führt zur Festlegung der jeweiligen Bereitschaftsanforderungen für jeden Verband.

Milizformationen mit hoher Bereitschaft

Zusammen mit den politischen Vorgaben aus dem Leistungsprofil der Armee dient dieses «System der abgestuften Bereitschaft» als Rahmen für die Bereitschaft unserer Armee. Um die zeitlichen Vorgaben des Leistungsprofils erfüllen zu können, muss die Armee, neben den «Mitteln der ersten Stunde», über Milizformationen mit hoher Bereitschaft (MmhB) verfügen, die aufgrund ihrer Eignung und Ausrüstung innerhalb weniger Tage aufgeboten und eingesetzt werden können. Wegen des kurzfristigen Aufgebots sind diese Milizformationen dadurch charakterisiert, dass:

- Sie personell überalimentiert sind, um Abwesenheiten in Folge des kurzfristigen Aufgebots zu kompensieren;
- Ihr komplettes Material einsatzbereit dezentral eingelagert ist;
- Sich ihre Ausbildung auf die wahrscheinlichen Einsätze ausrichtet, da aufgrund der zeitlichen Vorgaben des Leistungsprofils höchstens eine einsatzbezogene Ausbildung von wenigen Stunden möglich ist.

Um diese, aber auch weitere Milizformationen rasch aufbieten zu können, ist wieder ein Mobilmachungssystem notwendig, und zwar für die gesamte Armee, das heisst nicht nur für diejenigen Truppen, die primär Leistungen zugunsten der zivilen Behörden erbringen. Im Falle einer Alarmierung rücken Soldaten und Kader auf einem Waffenplatz in der Nähe eines Armeelogistikcenters ein. Sobald es die Bestände zulassen, beginnt die Fassung des Materials. Parallel dazu werden auf dem Waffenplatz Funktionskontrollen durchgeführt und Sofortausbildung betrieben. Sobald die Formation marschbereit ist, wird sie dem einsatzführenden Grossen Verband unterstellt und verschiebt für die einsatzbezogene Ausbildung (EBA) in einen Bereitschaftsraum oder direkt in den Einsatzraum. Dieses System wird regelmässig in den Wiederholungskursen eingeübt.

Dank dem «System der abgestuften Bereitschaft» und dem eintrainierten Mobilmachungssystem wird es der Armee in Zukunft möglich sein, in allen Lagen rasch, flexibel und massgeschneidert eingesetzt zu werden. ■

Das neue abgestufte Bereitschaftssystem: Jederzeit und aus dem Stand mit geeigneten Kräften einsatzbereit. Bild: VBS

Brigadier
Sergio Stoller
Projektleiter WEA
3097 Liebefeld/BE